



Hochschule Düsseldorf  
University of Applied Sciences



International Office



Erasmus+

## Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt/ Praktikum mit Erasmus+

Name

Vorname

Fachbereich Maschinenbau Verfahrenstechnik

Studiengang Wirtschaftsingenieur Maschinenbau

Partneruniversität Seinäjoki University of Applied Sciences - SeAMK

Land Finnland

Studienjahr Auslandsaufenthalt

WiSe 2022/ 2023

Einverständniserklärung:

ja

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht **anonymisiert** auf den Internetseiten des International Office der HSD veröffentlicht wird bzw. an interessierte Studierende weitergegeben.

**Sie können dem Bericht gern Bilder hinzufügen.**

### **Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft an der Partnerhochschule/ Praktikumsgeber) (max. 3000 Zeichen)**

Als ich mich für ein Auslandssemester in Finnland entschieden habe, habe ich mich beim International Office gemeldet. Dort wurden mir alle Infos, Fristen und Dokumente für die Bewerbung mitgeteilt. Neben der Online-Bewerbung an der Partnerhochschule, musste ich ein Learning Agreement erstellen. Dort wurden alle Kurse eingetragen, welche ich belegen wollte. Dies musste von dem IO und der Partnerhochschule abgesegnet werden. Außerdem muss man ein OLS-Sprachtest ausführen. Nach der Bewerbung kümmerte sich das IO um den Rest der Bewerbung.

Eine Sache, die auch sehr wichtig ist, ist eine Bankkarte bzw. Kreditkarte, mit der man in Finnland zahlen kann. Dort wird nämlich hauptsächlich mit einer Karte gezahlt. Um ein Visum muss man sich als europäischer Staatsbürger auch keine Gedanken machen – jedoch ist es trotz dessen empfehlenswert ein Reisepass mitzunehmen. Bevor das Studium begann, gab es eine Einführung, wo nochmals viele Informationen weitergegeben worden sind und man schonmal viele Studenten kennenlernen konnte.

**Unterkunft (max. 3000 Zeichen)**

Die Unterkunft war im Wohnheim für Studenten. Um sich dort auf eine Wohnung zu bewerben, wird einem ebenfalls von der Partnerhochschule eine Anleitung zugeschickt. Die Bewerbung findet über SEVAS statt. In diesem kann man dann verschiedene Optionen wählen, ob man allein oder in einer 2+ WG wohnen will. In allen Fällen kann man die Sauna und den Waschraum mit Waschmaschine und Trockner benutzen. Das Wohnheim lag etwa 500 Meter von der Universität entfernt. Ich hatte mein eigenes Zimmer + Bad und teilte mir eine Küche. Pro Etage gibt es im Tower 6 Wohneinheiten, jeder hat sein eigenes Bad, 2 besitzen zudem eine eigene Küche und die restlichen 4 teilen sich 2 Küchen im Flur. Das Leitungswasser war sehr gut. Ich lebte im T63 im Tower in Puskantie 38. Von dort hatte ich einen schönen Blick auf den beiliegenden Fluss und auf die Uni. Es kann sein, dass man Geschirr und andere Utensilien vom Vermieter bekommt. Ansonsten gibt es in der Uni selbst einen Flohmarkt, wo man viele Dinge umsonst bekommen könnte. Dort sollte man vorbeischaun, sobald man dort angekommen ist, bevor die guten Dinge weg sind. Neben der Unterkunft gibt es diverse Einkaufsmöglichkeiten, welche man innerhalb 5-10 Minuten zu Fuß erreichen kann.

**Studium an der Partnerhochschule/ Erfahrung mit der Praktikumsseinrichtung (max. 3500 Zeichen)**

Da ich Wirtschaftsingenieurwesen studiert habe, habe ich Fächer von 2 Fachbereichen gewählt. Die Bereiche Technology und International Business. Grundlegend zum Stundenplan kann es dadurch auch sein, dass sich gewisse Fächer überlappen, jedoch zeigen die Professoren Verständnis dafür, wenn man sie darüber aufklärt. Infos und Sonstige organisatorische Angelegenheiten werden über eine Website bzw. über eine App namens Tuudo einfach übermittelt. Eine Einführung findet am Anfang statt. Ansonsten ist das Studium zum Studium in Deutschland grundlegend unterschiedlich. Im Business Bereich werden so gut wie keine Klausuren geschrieben und wenn dann wird die Note nicht so stark gewichtet. Es kommt nämlich dort mehr auf Soft Skills an – da man viele Gruppenarbeiten und Präsentationen hält. Durch die Präsentationen muss man den theoretischen Inhalt, den man in der Vorlesung lernt, auf ein von sich gewähltes Unternehmen/ Beispiel anwenden, welches das ganze praktischer gestaltet. Im Technologie Bereich setzt man meistens das Wissen direkt vor Ort in die Praxis um bzw. arbeitet man dauerhaft praktisch. Außerdem gibt es dort zwei Perioden und die Fächer sind unterschiedlich verteilt. Die erste Periode geht bis zu den Ferien, bei uns war es bis ca. Mitte Oktober. Die Feriendauer beträgt 1 Woche. Neben den Vorlesungen kann man während der Mittagszeit in verschiedenen Orten in der Uni für 3 € essen gehen, wobei man den Teller vollmachen konnte wie man wollte. Außerdem gab es Brot und Wasser kostenfrei dazu. Zudem gibt es im Untergeschoss im Hauptgebäude ein Fitnessstudio den man ganz benutzen kann. Nicht zu vergessen sind zahlreiche Sportaktivitäten und Turniere, die man

kostenfrei besuchen kann, sofern man ein Mitglied von SAMO ist (Der Studentenverband der SeAMK). Eine Mitgliedschaft ist sehr empfehlenswert.

#### **Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)**

Neben den Sportaktivitäten plant die SAMO auch Studentenpartys jeweils mittwochs abwechselnd in den beiden Clubs Illona und Karma. Für Mitglieder sind die Tickets günstiger. Die Clubs sind in der Regel täglich offen – kosten aber mehr. Ab und zu gibt es auch berühmte Acts bei denen die Clubs dann voller werden. Es gab auch andere Clubs in anderen Städten, die man besuchen konnte. Wir waren öfters in der Studentenstadt Tampere. Eine schöne und lebendige Stadt. Dort waren wir im H5 feiern – unser Lieblingsclub in Finnland.

An den Wochenenden oder an längeren freien Tagen wird gereist. Es gibt eine große Auswahl. Man fährt entweder in Nationalparks, an eine Hütte am See im nirgendwo, in andere Städte oder in andere Länder. Die Nationalparks sind einfach atemberaubend. Das, was man sich immer unter Natur vorstellt, kann man dort sehen. Jeder Park hat eine Internetseite und man kann dort ganz einfach eine Route erstellen. Die Uni plant ab und zu Ausflüge zu Nationalparks – welche dann 10€ gekostet haben. Auf jedenfall empfehlenswert. Gereist wird überwiegend mit dem Zug und Auto. Mietwagen oder ein Kommilitone hat sein Auto dabei. Wir waren in der freien Woche in Helsinki, mit der Fähre rüber nach Estland und dann nach Schweden rüber geflogen. Und nicht zu vergessen das magische Lappland. Das sollte man unbedingt besuchen. SAMO veranstaltet ein Wochenendtrip nach Lappland – da fahren die meisten Exchange-Studenten mit, welches das Ganze noch unvergesslicher macht. Da man dort nicht so viel Zeit hat, um alles zu machen und zu sehen, würde ich dazu ergänzend noch ein Trip nach Lappland planen. Wenn man in Lappland in die Nationalparks und andere Orte erkunden will braucht man ein Auto, da alles zu weit entfernt liegt. Wir hatten zwar kein Auto aber auch nur in Levi, was absolut gereicht hat. Man kann dort einiges machen und erleben. Ein Muss ist definitiv die Polarlichter. Es ist unbeschreiblich und mit dem ganzen Schnee fühlt man sich wie in einem Winterspiel.

#### **Fazit/ Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)**

Das Auslandssemester in Finnland kann ich jedem nur ans Herz legen. Man trifft nicht nur Menschen aus aller Welt, welche dann auch Freunde fürs Leben werden könnten, sondern sieht auch die unbeschreiblich schöne Natur, lernt eine neue Kultur und eine ganz andere Sprache kennen. Man lebt ggf. auch das erste Mal allein, man ist auf sich allein gestellt und man steht auf eigenen Beinen. Man entwickelt sich dadurch weiter, wird erwachsener und reifer. Durch das Studium in Finnland fällt mir die Gruppenarbeit deutlich einfacher und in Präsentationen fühle ich mich sicherer. Es gibt nichts, was schlecht war. Und ich kann sagen, es war eine meiner besten Zeiten meines Lebens.